Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1816

16 (24.2.1816) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg-, Pfinz- und Enz-Kreis

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Kinzig- Murg- und Pfinz- und Enz-Kreis.

Nro 16. Samstag den 24. Februar 1816.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Verordnung.

Nro. 2317. Die Kuhpocken-Impfung betreffend.

Da viele Individuen, welche noch nicht geblattert haben, sich der Vaccination zu entziehen wußten, mehrere andere zwar vaccinirt worden sind, die Vaccination aber entweder ohne Erfolg, oder der Verlauf der entstandenen Pocken unregelmäßig, dieselbe mithin nicht schützend gegen die MenschenBlattern waren, so ist sämmtlichen geistlichen und weltlichen OrtsVorgesetzten aufzutragen, eine allgemeine und vollständige Revision aller seit 12 Jahren in den Großherzoglichen Landen vorgenommenen Impfungen bei Gelegenheit der nächsten VolksZählung vorzunehmen. Die nähere Ausführung dieser Anordnung bleibt den BezirksAemtern unter zu pflegender Rücksprache mit den Physikaten überlassen. Indem nur hierdurch der Zweck, die KuhpockenImpfung allgemein zu verbreiten, erreicht, und somit für die Zukunft die Gefahr der Verbreitung der natürlichen Pocken wo möglich verhütet werden kann, giebt man sämmtlichen Aemtern auf, über die Befolgung dieser allgemeinen Anordnung strenge zu wachen, und erwartet seiner Zeit ausführlichen Bericht über die Resultate derselben. Offenburg den 17. Februar 1816.

Das Directorium des Kinzigkreises.

Holzmann. vdt. Buckeisen.

Bekanntmachungen.

Am 12. Februar ist der evangelisch lutherische Schuldienst in Zaisenhausen (Spezialat Bretten) durch den Tod des Schullehrers Springer erledigt worden, und erträgt kompetenzmäßig 289 fl. jährliche Besoldung. Die Competenten dazu haben sich innerhalb 6 Wochen durch ihre Dekanate bei der obern Kirchenbehörde zu melden.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Bretten.

(2) zu Münzesheim an den Förster Wilhelm, auf Dienstag den 12. Merz d. J. früh 9 Uhr bey dem TheilungsCommissair auf dem Rathhaus zu Münzesheim. Aus dem

Stadt und 1. Landamt Bruchsal.

(1) zu Untergrombach an den in Gant erkannten Georg Adam Doll, auf Montag den 11. Merz d. J. Vormittags um 8 Uhr vor der Theilungs-Commission in dem Kronenwirthshause zu Untergrombach. Aus dem

Bezirksamt Bühl.

(2) zu Bühl an den in Vermögenszerfall gerathenen hiesigen Bürger und Handelsmann Joseph Straßer, auf Mittwoch den 27. Merz d. J. bey Großh. Amtsrevisorat dahier. Aus dem

Bezirksamt Elzach.

(1) zu Niederwinden an den in Gant erkannten Schweinhändler Johann Rißler auf Donnerstag den 21. Merz d. J. bei Großherzogl. Amtsrevisorat zu Elzach. Aus dem

Bezirksamt Ettlingen.

(1) zu Reichenbach an den Bürger Johann Martin Becker auf Montag den 18. Merz d. J. Vormittags 9 Uhr bei Großherzogl. Amtsrevisorat zu Ettlingen. Aus dem

Bezirksamt Gengenbach.

(2) zu Dantersbach an den bürgerlichen Taglöhner Johann Buß, auf Freitag den 22. Merz d. J. vor dem Großherzogl. Amtsrevisorat zu Gengenbach. Aus dem

Bezirksamt Haßlach.

(2) zu Haßlach an den in Gant erkannten Bürger und Fuhrmann Roman Buchholz, auf Mittwoch den 20. Merz d. J. früh 9 Uhr vor dem Großh. Amtsrevisorat zu Haßlach.

(2) zu Haßlach an den in Gant erkannten Bürger, Metzgermeister und Adlerwirth Rieger, auf Freitag den 15. Merz d. J. früh 9 Uhr vor dem Großh. Amtsrevisorat zu Haßlach. Aus dem

Stadt und 1. Landamt Offenburg.

(3) zu Müllen bei Goldscheuern, an den in Gant erkannten im Zuchthaus zu Freyburg befindlichen Schullehrer Felix Kniebühler, auf Donnerstag den 29. Febr. Vormittags um 9 Uhr im Adler-Wirthshause zu Müllen, vor dem dortselbst eintreffenden LiquidationsCommissär.

(2) zu Hofweier an den in Gant gerathenen und mit Tod abgegangenen Taglöhner Nicolaus Friedrich, auf Montag den 11. Merz d. J. Morgens um 9 Uhr bei der verordneten SchuldenliquidationsCommission in dem Lindenwirthshause zu Hofweier.

(2) zu Ichenheim an den mundtodt erklärten Felix Wendle, auf Donnerstag den 14. Merz d. J. Vormittags 8 Uhr im Schwanenwirthshause zu Ichenheim. Aus dem

Stadt und 1. Landamt Pforzheim.

(1) zu Pforzheim an den in Gant gerathenen Bürger und Fuhrmann Johannes Schuler, auf Freitag den 15. Merz d. J. Vormittags auf dem Rathhaus daselbst vor dem GantCommissair.

(1) zu Würm an den verstorbenen Bürger und Bauer Johann Martin Schweigert, auf Samstag den 16. Merz d. J. Vormittags auf dem Rathhaus daselbst vor dem TheilungsCommissair. Aus dem

Bezirksamt Schopfheim.

(1) zu Scheuermatt an den Johann Jakob Wagner auf Montag den 18. Merz d. J. in dem Wirthshaus zu Kehrengraben bei der Commission. Aus dem

Bezirksamt Steinbach.

(3) zu Müllenbach an die Innocens Lamprechtische Wittwe, auf Donnerstag den 7. Merz vor Großh. Amtsrevisorat zu Steinbach.

— — —

(2) Offenburg. [Schuldenliquidation und Bekanntmachung.] Zur Schuldenliquidation des verstorbenen hiesigen Buchbinders Trutpert Lang, hat man Donnerstag den 7. Merz ausersehen, allwo die Gläubiger bey Großherzogl. Amtsrevisorat dahier in der Früh um 8 Uhr erscheinen und bei Strafe des Ausschlusses ihre Forderungen liquidiren sollen. Da sich bey Aufnahme des Langischen Vermögens-Inventars mehrere zum Theil gebundene und theils ungebundene Bücher vorgefunden, deren Eigenthümer unbekannt sind, so werden die leztere aufgefordert, sich an obremeldter Tagfahrt über ihr Eigenthumsrecht an diese Bücher gehörig auszuweisen, und solche in Empfang zu nehmen, widrigenfalls eine Versteigerung derselben angeordnet, und der Erlös zur Gantmasse gezogen werden wird.

Offenburg den 12. Febr. 1816.

Großh. Stadt u. 1. Landamt.

Mundtodt-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bey Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtodt erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem

Bezirksamt Gernsbach.

(1) auf dem Weinauer Hof dem Bürger und Wagnermeister Friedrich Bittmann, dessen Pfleger der hiesige Bürger und Schustermeister Jakob Christian Hartmann ist. Aus dem

Stadt und 1. Landamt Offenburg.

(1) von Müllen die jung Andreas Gebhardischen Eheleute, deren Pfleger der dortige Bürger Augustin Remig ist. Aus dem

Bezirksamt Steinbach.

(1) von Steinbach dem Wilhelm Ekerle, dessen Pfleger sein Bruder Xaver Ekerle von da ist.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Waldshut.

(1) von Indlighöfen der Johannes Brutsche, welcher bereits vor 26 Jahren unter das k. k. östr. Militär gekommen, seit dieser Zeit aber gar keine Nachricht an seine Verwandten hat gelangen lassen; dessen Vermögen in 364 fl. besteht.

(3) Mößkirch. [Erbvorladung.] Joseph und Kaspar Umenhofer von Heudorf, oder ihre allen-

fallsige Leibeserben, werden anmit aufgerufen, sich binnen Jahresfrist dahier zu melden, widrigenfalls ihr Vermögen den bekannten nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz würde überlassen werden.

Mößkirch den 19. Jan. 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

— — —

(3) Appenweyer. [Verschollenheitserklärung.] Da der hiesige Bürgerssohn Joseph Singer auf die unterm 12. Juny 1813 ergangene amtliche Vorladung, sich zum Empfange seines dahier unter Pflegschaft stehenden Vermögens weder selbst noch durch irgend einen Bevollmächtigten gemeldet hat, so wird derselbe nunmehro für verschollen erklärt, und sein Vermögen anmit seinen darum eingekommenen Geschwistern gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz und Genuß zuerkannt. Appenweyer den 5. Febr. 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Karlsruhe. [Verschollenheitserklärung.] Gottlieb Schweinfurth von Mühlburg, welcher vor 28. Jahren nach Ungarn ausgewandert, und auf die unterm 29. Dec. 1814 ergangene öffentliche Vorladung nicht erschienen ist, wird andurch für verschollen erklärt, und dessen Vermögen den nächsten Anverwandten gegen Caution in provisorischen Besitz zuerkannt; welches hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Karlsruhe den 17. Febr. 1816.

Großh. Landamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Achern. [Vorladung.] Nachstehende abwesende 5 Rekruten, welche bey dem heutigen für 1816 angestellten Militzzug durch das Loos zum Activdienst berufen worden sind, wie auch der Reserv-Mann Arbogast Gaiser von Sasbachwalden, werden hiemit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen um so gewisser bey Amt dahier zu stellen, als sie sonst den Verlust ihres Vermögens und Ortsbürgerrechts zu gewärtigen haben.

Namen der Rekruten.

Paul Jörger von Gamshurst, Küfer. Franz Joseph Weyland von Kappel, Nagelschmidt. Caspar Boilian von Achern, Leinenweber. Franz Joseph Bähr von Waldulm, Bäcker. Johann Genter von Oberachern, Schuster.

Achern den 9. Febr. 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Bruchsal. [Vorladung.] Nachstehende zum Militärdienst gehörige Individuen werden hiermit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen zu stellen:

Vom Jahr 1815, aus der Classe 1795.

Joseph Gander, Metzger, von Mingolsheim.

Vom Jahr 1816, aus der Classe 1796.

Georg Ludwig Grünewald von Unteröwisheim. Franz Lorenz Link von Reibsheim. Johann Anton Heeger von Mingolsheim.

Bruchsal den 19. Febr. 1816.

Großherzogl. 2. Landamt.

(3) Baden. [Vorladung und Schuldenliquidation.] Der Weihrauchhändler Johann Nepomuk Sutterer, Hintersaß von Oos, welcher sich schon im Merz v. J. angeblich in seinen Handelsgeschäften mit einem Pferde und kleinen Wägelchen von Haus entfernt hat, und seit dieser Zeit nicht mehr zurückgekehrt ist, auch keine Nachricht von seinem Aufenthalte gegeben hat, wird hiemit aufgefordert, binnen 6 Wochen a dato also gewiß zu seiner Frau und Kindern nach Hause zurückzukehren, und sich bey Amt dahier über sein bisheriges Ausbleiben zu verantworten, weil sonst nach fruchtlos verstrichenem Termin gegen ihn nach der LandesConstitution wider ausgetretene Unterthanen verfahren werden wird.

Da auch unter einem gegen diesen Johann Sutterer Vermögensuntersuchung erkannt ist, so werden seine sämmtlichen Gläubiger hiemit vorgeladen, ihre Forderungen bey der auf Donnerstag den 21. Merz Vormittags angeordneten Schuldenliquidationstagfahrt vor der TheilungsCommission im Engelwirthshause zu Oos bey Strafe des Ausschlußes von der Masse, zu liquidiren. Baden den 6. Febr. 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Bruchsal. [Vorladung.] Der zur Conscription für 1816 gehörige bei der heutigen Ziehung durch das Loos Nro. 2. zum activen Dienst bestimmte Joseph Lorenz Münch von Bruchsal wird hiemit aufgefordert, binnen 6 Wochen zu erscheinen und seiner Militairpflicht Genüge zu leisten, widrigenfalls gegen denselben nach der Constitution fürgefahren werden wird. Bruchsal den 15. Febr. 1816.

Großh. Stadt und 1. Landamt.

(2) Durlach. [Vorladung.] Der Jakob Friedrich Löfler von Grünwettersbach, geboren 1796, welcher in der Conscription für 1816 zum Activdienst gezogen worden ist, und sich ohne Erlaubniß von Haus entfernt hat, wird hiermit vorgeladen, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen und über seinen Austritt zu verantworten, widrigenfalls nach der LandesConstitution gegen ihn verfahren werden wird.

Durlach den 15. Febr. 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Ettenheim. [Vorladung.] Der ledige Cölestin Ruf von Grafenhausen, welcher an einem Tabackdiebstahl Theil genommen, vor der Untersuchung und Verhaftung seiner Mitschuldigen aber sich auf flüchtigen Fuß gesetzt hat, wird vermög Großh. HofgerichtsVerfügung andurch aufgefordert, sich bin-

nen 6 Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls er des angeschuldigten Verbrechens für geständig wird geachtet und das Weitere auf Betreten gegen ihn vorbehalten werden wird. Ettenheim den 12. Febr. 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Karlsruhe. [Vorladung.] Gegen den von hier entwichenen Gürtlergesellen Herrmann Streunig haben folgende Personen Forderungen eingeklagt:

Johann Haslinger, Passamentiergesell, Kapital und Zinsen . . . . . 44 fl.
Johann Klett, Bürger und Schumacher dahier, für Arbeit . . . . . 21 fl.
Peter Fleck von Mühlburg . . . 40 fl.

und gebeten, sie aus dem dahier deponirten auf 40 fl. sich belaufenden Vermögen des Beklagten zu befriedigen. Derselbe wird daher öffentlich aufgefordert, binnen 6 Wochen dahier auf diese Klagen zu antworten, indem sonst nach Ablauf dieser Frist die eingeklagte Forderungen für richtig angenommen, und aus dem Depositum, so weit es hinreicht, bezahlt werden sollen.

Karlsruhe den 14. Febr. 1816.

Großherzogl. Stadtamt.

— — —

(3) Achern. [Fahndung und Signalement.] Der unten beschriebene Georg Schwenk, Bürger aus Sasbachried, machte sich eines Diebstahls schuldig, und ist mit einem Pferde von Haus entwichen. Wir ersuchen sämmtliche Behörden, auf denselben zu fahnden, und ihn im Betretungsfall anher liefern zu lassen.

Achern den 27. Jan. 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

Signalement.

Georg Schwenk von Sasbachried, 46 Jahre alt, 5′ 2″ groß, hat ein mageres schwarzes Gesicht, schwarze Haare, graue Augen, eine spitze Nase; trug bei seiner Entweichung einen schwarzen Zwilchmutzen, schwarzen Floor von Krepp, ein weiß abgetragenes ratinenes Brusttuch, weiße lederne Hosen, schwabentüchene Kamaschen, Riemenschuhe und einen dreieckigten alten Hut; das mitgenommene Pferd ist ein fünfjähriger schwarzer Hengst, 13 Faust hoch, ohne Abzeichen.

(1) Bischoffsheim am hohen Steg. [Fahndung und Signalement.] Gesten Abend zwischen 6 und 7 Uhr ist der unten signalisirte, wegen gefährlichem Diebstahl eingesessene gewesene Adlerwirth Jakob Seifert von Neufreistett, nachdem derselbe die Frau des Thurnhüters, die ihm das Essen brachte, gewaltthätig ins Gefängniß warf, und die Thüre hinter ihr zuschloß, mit einer Kette am rechten Fuß und der linken Hand, entwichen. Man ersucht daher sämmtliche Behörden, auf diesen Dieb gefälligst zu fahnden, ihn auf Betreten arretiren und gegen Ersatz der Kosten hieher einzuliefern.

Bischoffsheim den 21. Febr. 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

Signalement.

Jakob Seifert, 27 Jahr alt, ungefähr 5′4″ groß, gedeckte Stirne, schwarzbraune Haare und Augenbraunen, große Nase, hageres blasses Gesicht, blatternarbigt, großen Mund und spitzes Kinn. Derselbe trug bei seiner Entweichung einen blautüchenen Wamms, graue leinene lange Hosen, weißgestreiftes Kammisölchen statt Weste, eine Kappe von Manchester mit weißem Pelz und Riemenschuhe.

— — —

(2) Tübingen. [Ehegerichtliche Vorladung.] Nachdem bei dem königl. Würtembergischen Ehegericht Christine Herrmann, geb. Herb, um Erkennung des Ehescheidungsprozesses gegen ihren entwichenen Ehemann Emanuel Jakob Herrmann von Frikenhausen, Oberamts Nürtingen, vormaligen königl. Würtembergischen Soldaten, ex capite desertionis malitiosæ gebeten hat und ihrem Gesuch willfahrt, und zur Verhandlung dieser Ehescheidungsklage Mittwoch der 15. May d. J. bestimmt worden, so werden hiemit nicht nur gedachter Herrmann, sondern auch seine Verwandte und Freunde, welche ihn im Rechte zu vertreten gesonnen seyn sollten, peremtorie vorgeladen, an gedachtem Tag, wobey ihm 4 Wochen für den ersten, 4 Wochen für den zweiten, und 4 Wochen für den dritten Termin anberaumt worden, vor dem königl. Ehegericht zu Tübingen Morgens 9 Uhr zu erscheinen, die Klage seiner Ehefrau anzuhören, darauf seine Einwendungen in rechtlicher Ordnung vorzutragen, und sich eherichterlichen Erkenntnisses zu gewärtigen, indem er erscheine an gedachtem Termin oder erscheine nicht, in dieser Ehescheidungssache ergehen wird, was Rechtens ist.

Tübingen den 8. Jan. 1816.

Königl. Würtembergisches Ehegericht.

Kauf-Anträge.

(2) Baden. [Hausversteigerung.] Die zweistöckige modelmäßige Behausung des verstorbenen Rathsverwandten Anton Wagner zu Baden, an dem großen Platz vor dem Beuermer Thor neben dem Wirthshause zum Rössel, wird am 6. Merz Nachmittags 2 Uhr an den Meistbietenden für Eigenthum versteigert. Dieses Haus bestehet in dem untern Stock in einem Wohnzimmer und 2 Nebenzimmern, einer Küche und Speiszimmer, Holzremise, einem gewölbten Keller und einem Balkenkeller, auch Stallung für 2 Pferde; im 2ten Stock in einem großen Wohn- und 3 Nebenzimmern, nebst einer Küche und Speiszimmer. Neben dem

Haus ist noch ein leerer Bauplatz 50 Schuh lang, er hält im Ganzen 1998 Quadratschuh, worauf noch gebaut werden kann. Die Bedingnisse werden bei der Versteigerung bekannt gemacht werden.

Baden den 16. Febr. 1816.

Oberbürgermeisteramt.

(3) Ettenheim. [Apotheken Versteigerung.] Da der Herr Apotheker Kühlenthal in Kippenheim wegen herannahenden hohen Alters seiner Apotheke nicht mehr gehörig vorstehen kann und mag, auch sich mit der Aufstellung eines Provisors nicht mehr zu befassen geneigt ist, so hat sich derselbe aus diesen Gründen entschlossen, diese seine Apotheke unter ganz annehmlichen Bedingnissen auf Steigerung auszusetzen. Es werden daher die allenfallsigen Liebhaber hiezu eingeladen, sich Donnerstags den 28. Merz d. J. in Kippenheim einzufinden, daselbst die Steigerungs Bedingnisse zu vernehmen, und der Steigerung selbst anzuwohnen.

Beschreibung der Apotheke.

Dieselbe hat eine sehr günstige Lage in dem Marktflecken Kippenheim, an der Landstraße zwischen Ettenheim und Lahr, und ist mit volkreichen Ortschaften umgeben. Der Eigenthümer derselben darf neben der Apotheke auch einen Spezerey-Handel treiben. Das zweistöckigte Haus wurde erst vor 23 Jahren ganz neu erbaut, der untere Stock desselben ist von Stein aufgeführt, und begreift in sich

a) die Apotheke, neben welcher das Wohnzimmer nebst einem Alkov sich befindet.
b) Eine Waarenkammer, unter welcher neben dem schönen Keller das Laboratorium angebracht ist.
c) Eine kleine Kammer für eine Magd; der zweite Stock hat 3 heitzbare Stuben und 2 Nebenzimmer, auch eine schöne Küche.

Auf dem Speicher sind 3 schöne große Kammern, worunter eine Kräuter- und Waarenkammer sich befindet. Ueberdieß sind dabey noch Stallungen für mehrere Schweine und eine Kuh, auch Platz zur Aufbewahrung des Holzes vorhanden. Am Hause befindet sich ein Garten von etwa 20 Ruthen groß.

Ettenheim den 10. Febr. 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Ettenheim. [Wirthshaus Versteigerung.] Die Engelwirth Sebastian Föhrenbachische Eheleute zu Mahlberg haben sich freiwillig entschlossen, ihre besitzende Wirthschaftsgebäude mitten im Städtchen Mahlberg, unter sehr annehmlichen Bedingungen Dienstag den 26. Merz d. J. versteigern zu lassen. Das Wirthshaus, welches sich noch in einem guten Zustand befindet, ist zweistöckig, und in dessen untern Stock befinden sich eine geräumige Wirthsstube, 3 Nebenzimmer, eine Küche und eine Backstube, im obern Stock hingegen, eine große heitzbare Stube, 6 andere Zimmer und ein Tanzboden. Nicht weniger ist dasselbe mit einer großen Scheuer, 2 Ställen, in in welchen 20 bis 24 Stück Vieh Platz haben, einem Waschhaus, Holzremis, einem Schopf sammt Trotte, 2 Kellern, wovon der eine sehr geräumig, einem zugemachten Hof und 3 Mesle Gemüßgarten versehen. Besagte Gebäude sind von der Beschaffenheit, daß sie neben der Wirthschaft und Bäckerey zu einer Bierbrauerey könnten eingerichtet werden. Annehmliche Zahlungsbedingungen können bey dem Eigenthümer täglich vernommen werden, und sämmtliches wird durch Kauf oder Steigerung sogleich in Genuß gegeben. Fremden, wenn selbige ein hinlängliches Vermögens- und gutes Sitten Zeugniß aufweisen können, wird das Bürgerrecht zugesagt.

Ettenheim den 10. Febr. 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Haßlach. [Wirthshaus- und Fahrniß-Versteigerung.] Zum Besten der Gläubiger der Adlerwirth Joseph Riegerischen Eheleute dahier, wird das vorhandene 2stöckige Wirthshaus zum Adler mit Scheuer und Stallungen unter einem Dach, an einer der Hauptgassen, dann vornen und hinten an der Allmend gelegen, am Montag den 11. Merz, Tags darauf aber am Dienstag den 12., derselben Fahrnissen, bestehend in Betten und Bettzeug, Wirthsgeräthschaften, Küchen- Zinn- und noch mehr anderem Schiff- und Geschirr, dem öffentlichen Meistgeboth ausgesetzt werden. Die Kaufliebhaber mit obrigkeitlichen Vermögens- und Leumuths Zeugnissen versehen, so wie die Riegerischen Creditoren, und zwar letztere zu Besorgung ihres Interesse, mögen daher an ersagten Tagfahrten in ermeldtem Adlerwirthshause sich einfinden.

Haßlach den 19. Febr. 1816.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

(2) Rastadt. [Mühlenversteigerung.] Die denen Simon Zachmännischen Eheleuten dahier zugehörige untere Mahlmühle und Zugehördte, wird Donnerstags den 7. Merz Nachmittags um 2 Uhr in dem Wirthshaus zum Adler dahier unter annehmlichen Bedingnissen versteigert werden, wobey auswärtige Liebhaber sich mit denen zu diesem Erwerb nöthigen Zeugnissen auszuweißen haben. Sie bestehet aus 4 Mahlgängen, 1 Schälgang, 1 Hanfreibe, 1 Gersten- und 1 Sägmühle, welche leztere mit einer Wohnung von Stube, Kammer und Küche versehen ist; aus einem steinernen Wohngebäude mit 6 Zimmer, wovon die Hälfte heitzbar, 1 großen Fruchtkammer, Küche, Keller, Fruchtspeicher und andere Erfordernisse, nebst Scheuer, Stallung für

18 Pferde und Hofraithe, auch einem dabey liegenden großen Garten, welcher mit Reben, Obstbäumen und Gemüsländern angepflanzt ist.

Rastatt den 17. Febr. 1816.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

(3) Rhein Bischoffsheim. [Liegenschafts-Verkauf zu Neufreistett.] Das den Gebrüdern Petri von Buchsweiler zugehörige Wohnhaus zu Neufreistett, mit einem Nebengebäude und Garten wird am Montag den 11. Merz d. J. Nachmittags 2 Uhr in der Behausung selbst öffentlich verkauft. Das Wohnhaus ist 2stöckig, auf 3 Seiten von Stein und noch nicht lange neu erbaut, 94 Schuh lang und 33 Schuh breit, mit einem schönen gewölbten 50 Schuh langen und 28 Schuh breiten Keller. In dem untern Stock befinden sich, neben einem durchlaufenden Hausgang und einer Einfahrt, 5 schöne Zimmer, nebst Küche mit einem Brunnen darinnen, und einer Speisekammer. In dem 2ten Stock befinden sich 7 schön ausgebaute und 2 noch nicht ganz ausgebaute Zimmer, nebst einer Kücheneinrichtung und einigen kleinen Piecen. Ueber denselben ist ein durch das ganze Haus laufender Speicher, der wegen seiner besondern Einrichtung nicht allein zu Früchten, sondern auch zu GewerbsBeschäftigung gebraucht werden kann. Das Neben- oder Hintergebäude ist 1½stöckig, 66 Schuh lang und 24 Schuh breit, mit einem geräumigen Magazin, Stallungen, Futtergang und Wagenschopf, auch einer Wasch- und Backküche. Der Küchen- und Baumgarten ist mit dem Hof und Zugehör 1 Viertel groß, mit schönen theils ausländischen Obstgattungen bepflanzt. Das Ganze ist in jeder Hinsicht bequem, oben im Ort und an der Landstraße, auch wegen der Nähe des Havens zu Freistett für Gewerbe und Spedition vortheilhaft gelegen.

Bischoffsheim den 11. Febr. 1816.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

(2) Zwingenberg am Neckar. [Früchten-Versteigerung.] Am Freitag den 1. Merz d. J. Vormittags um 10 Uhr wird man im Schlosse dahier von den auf den hiesigen herrschaftlichen Speichern vom Jahr 1815 vorräthigen Früchten, 100 Malter Korn, 50 Malter Heidenkorn und 300 Malter Haber, öffentlich versteigern; wozu man die Lusttragenden hiermit einladet.

Zwingenberg am Neckar den 15. Febr. 1816.

Großh. Gräflich von Hochbergisches Rentamt.

Dienst-Anträge.

(3) Stockach. [Vakante Actuarsstelle.] Die mit einem fixen Gehalte von 270 fl. verbundene 2te Actuarsstelle ist durch den Austritt des beinah 4 Jahre hindurch als erster AmtsActuar dahier gewesenen Hrn. Rechtspraktikanten Meyer bey unterfertigter Stelle in Erledigung gekommen. Die Herrn Rechtspractikanten, welche solche anzunehmen geneigt sind, wollen sich unter Anlegung ihrer Zeugnisse in freyen Schreiben baldigst anher melden.

Stockach den 1. Febr. 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Heilbronn. [Dienstantrag.] Ein lediger Gärtner, welcher den Gemüßbau, die Blumenzucht und Mistbeetbehandlung versteht, kann in der Nähe von Heilbronn eine Unterkunft finden, und die nähere Bedingnisse bey dem Stadtgärtner Richter in Heilbronn erfahren. Der Eintritt kann sogleich geschehen.

Marktpreise von Karlsruhe, Durlach und Pforzheim vom 17. Februar 1816.

Fruchtpreis.	Karlsruhe.		Durlach.		Pforzheim.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Das Malter						
Neuer Kernen	—	—	—	—	11	—
Alter Kernen	11	—	11	—	12	—
Waizen = =	9	30	9	30	—	—
Neues Korn	—	—	—	—	—	—
Altes Korn	7	40	7	40	7	28
Gem. Frucht	—	—	—	—	—	—
Gersten = =	6	40	6	40	6	24
Haber = = =	4	—	4	—	3	40
Welschkorn =	7	—	7	—	8	—
Erbsen d. Sri	—	—	—	—	1	8
Linsen = = =	—	—	—	—	1	12
Bohnen = =	—	—	—	—	—	—

Brodtaxe.	Karlsruhe		Durl.	
	Pf.	Lth.	Pf.	L.
Ein Weck zu 1 kr. hält	—	6½	—	—
dito zu 2 kr.	—	11	—	10
Weisbrod zu 6 kr. hält	1	2	1	4
Schwarzbrod zu 5 kr. hält	1	18	—	—
dito zu 10 kr.	3	6	3	16

Fleischtaxe.	Karlsr.	Durl.
	kr.	kr.
Das Pfund Ochsenfleisch	11	10
Gemeines =	—	—
Rindfleisch =	9	9
Kuhfleisch =	—	—
Kalbfleisch =	9	9
1 Räuplingsfl.	—	—
1 Hammelfl.	8	—
Schweinefl.	10	10
Ochsenzunge	11	10
Ochsenmaul	20	—
1 Ochsenfuß	9	9
1 Kalbskopf	24	24

(Viktualien-Preise.) Rindschmalz das Pfund 28 kr. — Schweineschmalz 26 kr. — Butter 20 kr. Lichter, gegossene 26 kr. — Seife 20 kr. — Unschlitt das Pf. 16 kr. 2 Eyer 4 kr.